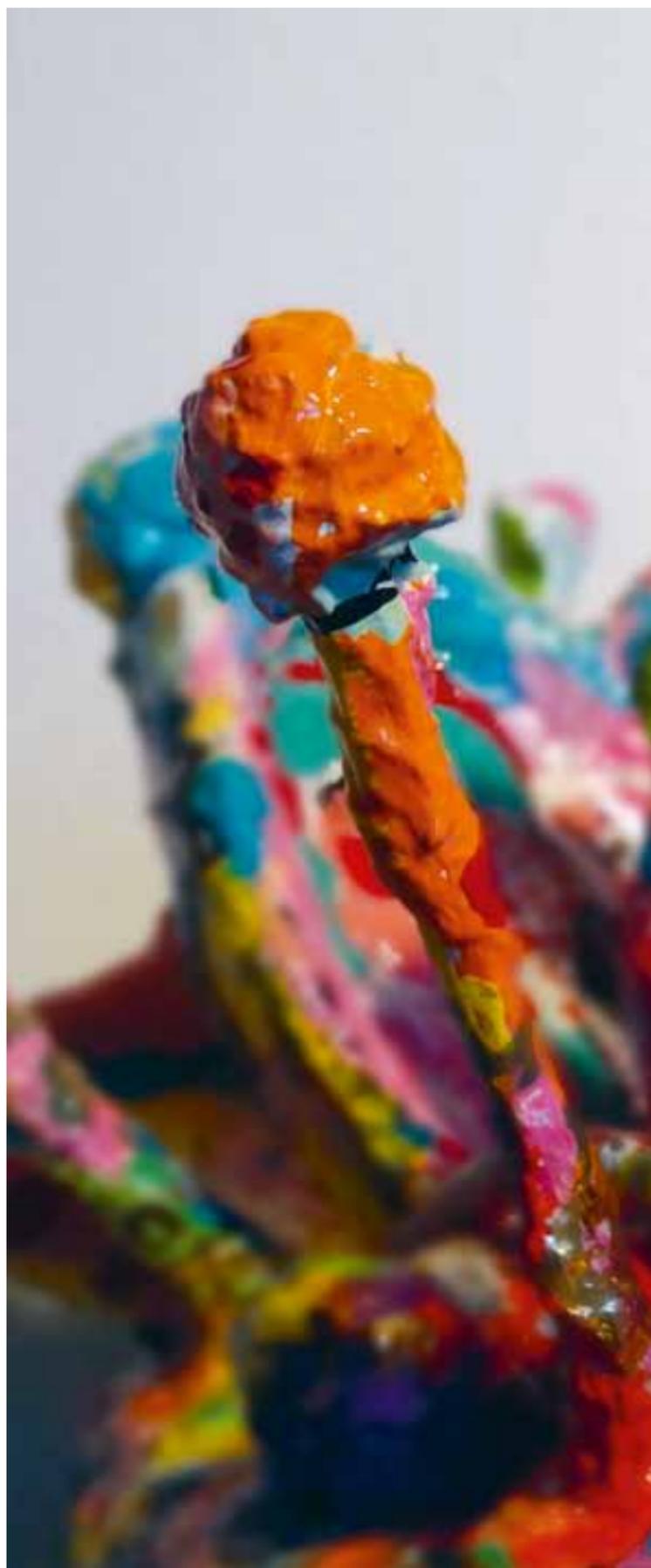

HOLLAND
LAR PALACE
13.5.2012
EATØRIUM



CATERPILLAR PALACE

Wie sich eine Ausstellung entpuppt

ALEATØRIUM, dieses «Spielfeld für zeitgenössische Kunst», eröffnet mit der Ausstellung «Caterpillar Palace» von Sabeth Holland. Dieser Titel ist in vielerlei Hinsicht Programm: Für den Raum, für die Ausstellung und für die Menschen, die sie sehen werden.

In den Wochen und Monaten vor der Vernissage verwandelten sich zunächst vier Büros in einen einzigen grossen Raum. Dann verwandelte sich eine vage Idee, das Büro mit Kunst zu bevölkern, in die Absicht, hier Spiel-Gelegenheiten für Künstlerinnen zu schaffen. Anschliessend verwandelte sich die spontane Zusage der Künstlerin in den festen Plan, dies auf Frühling/Sommer 2012 zu realisieren. Und schliesslich verwandelten sich auch die Bilder mit jedem neuen Auf- und Umhängen. Ganz am Ende verwandelten sich sogar ein Schrank, eine Balkonbrüstung und ein Töggelikasten in Kunstwerke.

So wie die Raupe sich entpuppt und zum Schmetterling wird, so entpuppt sich heute ein Bürogeschoss dank Sabeth Holland, der ich dafür nicht genug dankbar sein kann, in ein künstlerisches Werk, sozusagen in ein Gesamtkunstwerk. Und wer sich auf die Bilder und Skulpturen einlässt, wird erfahren, dass sie sich beim Betrachten verwandeln und auf der Grenze zwischen Gegenständlichem und Abstraktem irisieren und sich ohne Unterlass verwandeln. Und sie verwandeln mit ihrer Stärke und Ausstrahlung auch die Räume und die Menschen.

Roger Tinner, 16. April 2012

VORWORT

Sabeth Holland

—



Sabeth Holland

«Frühling, Sonne, Höhe, Aussicht über die Dächer St.Gallens, grosszügige Räume, ungewöhnliches Licht, Nischen und eine herzliche Einladung zum ersten Gastspiel im ALEATØRIUM . – Eine Inspiration!

Die Möglichkeit, unterschiedliche Facetten meines Schaffens und Denkens sichtbar werden zu lassen. Ein Spiel auszulegen. Mein Spiel auszulegen. – Die Fantasie ist beflügelt! Es waren Märchen, die meine ersten Fantasien prägten. Eigentlich wollte ich ja einmal Prinzessin werden und in einem Palast wohnen. Aus dessen Park sollte ein geheimer Garten werden. Nur für meine Freunde und mich. – Das hole ich jetzt nach! «Caterpillar Palace» will ich ihn nennen und ihn beleben, inszenieren, verzaubern.

Ich zeige Werke aus meinem gesamten Schaffen, auch Bilder auf Leinwand mit Goldflocken versehen, Skulpturen aus Polyurethan und mehr und lasse mir Zeit und genügend Raum, auf das Spiel einzugehen. – Was zu sehen sein wird, ist auch für mich noch ein Geheimnis. – Ich will mich langsam und nach und nach erst festlegen! Will Prinzessin sein, aber von der mutigen Sorte. So wie Süsüsann.»

BIOGRAFIE

Farbe, Form und Unverkennbarkeit

Eine Fülle von Formen, Farben und schöpferischer Vielfalt charakterisiert Sabeth Hollands Werk. Faszinierend, vielschichtig, sinnlich und voller Lebensfreude ist ihr Schaffen. Wer sich auf ihre ungewöhnlichen Formenvarianten und Farbakkorde, – auf ihre Skulpturen und Bilder – einlässt, wird erfahren, wie sie das Pulsierende des Lebens schlechthin darstellt. Und wer ihre werkbegeitenden Textfragmente nachvollzieht, wird erkennen, dass alles, was zufällig und spontan wirkt, einem genauen Plan folgt, den sich die Künstlerin für jedes Werk zurecht legt. Sie selber beschreibt ihr Vorgehen als eine spannende Entwicklung, die geprägt ist von der Sehnsucht, das Authentische, das Einzigartige, das Unverkennbare darzustellen.

Sabeth Holland (*1959) arbeitet als Malerin, Bildhauerin und entwickelt Konzepte für Kunst am Bau sowie Installationen. Ganz neu sind ihre Transformationen, die Aspekte digitaler Vorgehensweise mit herkömmlicher Malerei und Fotografie vereinen. Ihre technische Kompetenz ist ungewöhnlich vielfältig und zeichnet sich durch eine disziplinierte Methodik aus.

2007 erhielt die international tätige Künstlerin den Anerkennungspreis des Kunstvereins Coburg. 2008 war sie Finalistin für den höchst dotierten deutschen Kunstpreis, den ZVAB-Phönix. 2009 rangierte sie unter den 500 Top Websites, die vom New York Art Magazin zusammengestellt wurden. Unter dem Titel «Schatzinsel» entwickelte sie 2009 ein Konzept für den Verwaltungsneubau von Greiner Packaging Schweiz, das sie 2010 bis 2011 umsetzte. Für ihr transformales Konzept «Begegnungen» gewann sie den Wettbewerb für die Gestaltung des Kreisels am Bahnhof Wittenbach. Die Umsetzung findet noch 2012 statt.

Wer Sabeth Hollands Werdegang beobachtet, stellt schnell einmal fest, wie dynamisch sie unterwegs ist, und wird neugierig darauf, was wohl ihre nächste Schaffensphase an Ungewöhnlichem und Überraschendem hervorbringen wird.

01 / 02 /

BUNTHALME

Sabeth Holland, seit 1997



Klassisch: Acryl, Gold, Schutzlackierungen auf Holz
Aber auch: Polyurethan über diverse Materialien, bemalt und lackiert
Höhe bis 250 cm

1997 war ich in New York und entdeckte die Schönheit der Vertikalen. Ein erster Raumgriff: Hier ganz links abgebildet ein Beispiel für meine erste Form in der dritten Dimension, eine vierkantige, schlanke, bunt bemalte Stele, diese in einen Eisensockel installiert. Mich erinnert das Werk nicht so sehr an einen Wolkenkratzer, sondern viel mehr an einen bunten, überdimensionierten Grashalm. So war es für mich naheliegend, dass ich für dessen Bezeichnung mein eigenes Wort erfand. Bunthalm. Bunthalme sind für mich von Anfang an Symbole für Hoffnung, Zuversicht und Lebensfreude. Seit der Eröffnung meines Skulpturenateliers im Jahr 2010 sind auch neue, organischere Varianten entstanden. Hier ebenfalls abgebildet. Sie erinnern an Wegeriche, Glücksschilf und andere Fantasiegewächse. Könnte ich alle Bunthalme, die über die Jahre in verschiedenen Ländern Europas ihre Platzierung fanden, zurückholen und zusammen installieren, entstünde daraus ein kleiner Bunthalm-Wald. Was für eine Inspiration!

Sabeth Holland, 2012

04 /

FLORAL EMBRACE

Sabeth Holland, 2010



Archivnummer KM1210, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 100 x 120 cm

Es ist wundervoll, umarmt zu werden. Ich genieße das Gefühl. Es ist die Geborgenheit, die ich brauche, ohne Druck, ohne Zwang. Eine grosse Weite, eine Welt voller Geheimnisse, Abenteuer und Freiraum für Entdeckungen. Mehr noch Begegnungen. Nicht immer intensiv, nicht immer benennbar. Ein Bild, das sich aufbaut, danach schnell wieder verliert. Die Zusammenhänge in Bewegung. Alles so kostbar, auch zerbrechlich. Alles mein Leben, so unerfassbar, so schwer, so leicht. Die Erfahrungen teilen zu können. Gemeinsames tun. Mein Paradies.

Sabeth Holland, 2010

05 /

FREEDOM AND JOY

Sabeth Holland, 2008



Archivnummer L408, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 120 x 100 cm

Vier Tauben treffen sich an der Schnittstelle zwischen Himmel und Baum. Gemeinsam bauen sie an einem Nest, einem geschützten Ort. Der Tag ist frisch, das Licht strahlend, doch kalt ist einem nicht. Die kleine Gruppe hat sich ganz zufällig und freiwillig zusammen gefunden. Jeder der Vögel hat sich zwar niedergelassen, mit den anderen zusammen eingelassen, doch jeder wäre immer noch in der Lage, sich ganz spontan wieder in die Luft zu erheben, weiter zu fliegen. Scheinbar wollen alle für länger bleiben und das Nest ausschmücken. – Schon länger frage ich mich, wer wohl mit diesen vier Tauben gemeint sein könnte. Es wäre nicht ehrlich, wenn ich nicht zugäbe, dass ich da schon eine Ahnung habe.

Sabeth Holland, 2012

AQUARIUM OF A DIFFERENT KIND I-X

Sabeth Holland, 2010

—



Archivnummer G3110a-k, signiert und datiert
 Öl, Gold, Pigmente und mehr, auf Leinwand, zehnteilig,
 je 20 x 50 cm, total ca. 125 x 111 cm
 oder 20 x 500 cm, oder ca. 222 x 50 cm und mehr

—

Viele Teile ergeben ein Ganzes. Doch was ist ein Ganzes?
 Ich setzte Zusammengehören mit dem Begriff gleich. Paa-
 re, Gruppen, eine Reihe, das Spiel des Sich-Ergänzens. Ein
 Fries, eine Tafel, eine Sammlung. Möglicherweise geordnet
 und dennoch die Option auf mehr. Der Ozean ist gross,
 Milliarden von Teilen. Ansichten, Welten. Alles so viel.
 Ich wähle und bestimme Ausschnitte. Fokussiere das Spiel.
 Meine Fische sind Sinnbilder. Meine Aquarien Träume.
 Einschliessen. Umfängen. Was ist innen, was aussen?
 Wer bestimmt das und aus welcher Sicht? Der beschränk-
 te Raum als eine Freiheit. Für mich eine Möglichkeit von
 vielen. Doch bestimmen will ich.

Sabeth Holland, Herbst 2010

MY FONTAINEBLEAU

Sabeth Holland, 2012

—



Archivnummer C1212, signiert und datiert
 Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 81 x 130 cm

—

Jede Prinzessin braucht ein Schloss. Ich habe mir gleich mehrere davon gemalt. Dieses hier gehört zur kleinen Werkgruppe, bestehend aus vier Bildern, die ich vergangenen Sommer zu malen begann. Noch nie zuvor habe ich so lange und intensiv immer wieder an den gleichen Bildern gearbeitet wie an diesen. Es war wohl mein ehrgeiziger Ansatz, der mich immer wieder zweifeln liess. Es sollten Fantasieschlösser entstehen, die einen direkten Bezug zu meinen Erinnerungen hatten. Versailles und Fontainebleau liegen an unserer alljährlichen Reiseroute nach England. Wir haben die Paläste mehrfach besucht, und jedes Mal haben sie mich zum Träumen inspiriert. Wäre ich doch Süsssann und die Welt ein Märchen. Wie wäre es doch bequem, wenn alles im Leben ganz einfach so sein könnte, wie ich das gerne hätte. – Dass das so aber nicht ist, reflektieren nicht zuletzt auch meine Kompositionen, die immer eine starke Eigendynamik entfalten. Übrigens ist Fontainebleau ein grosszügiger Seerosenteich vorgestellt und dieser mit riesigen, fetten Fischen belebt. Pfauen habe ich keine wirklichen gesehen.

Sabeth Holland, April 2012

08 /

BUTTERFLY ANEMONE

Sabeth Holland, 2011



Original-Skulptur und Original-Bemalung

Archivnummer C1111, signiert und datiert auf der Skulptur
Polyurethan über massives Polyurethan
Acryl, Gold, Schutzlackierungen, ca. 30 x 30 x 40 cm

Butterfly Anemone zeigt, dass meine vielfältigen Tiefseefantasien langsam ihre Form fanden. Erste Skizzen von Unterwassergewächsen aus dem Jahr 2000 lassen erahnen, was sich entwickeln könnte, entwickeln wird. Es brauchte zehn Jahre, bis ich zu einer ersten, relativ abstrakten Form fand. Mit der Eröffnung meines Skulpturenateliers im Jahr 2010 und dem Entdecken neuer Werkstoffe, kamen Fantasien ins Bewusstsein, die ich lange für schlicht nicht umsetzbar gehalten hatte. Meine Anemonen sind irgendwie auch eine Antwort auf meine ersten, schlicht geraden Bunthalme. Sie sind teils Gewächs, teils Wesen und auch Vision. Ein spielerischer Umgang mit der – für mich – vollkommenen, bunten, vielförmigen Anemone inspiriert mich zum Aufbruch, zur Verwandlung, zur Vorfreude auf unbekannte Welten.

Sabeth Holland, April 2012

09 / 10 /

ISLANDS AND PALACES

Sabeth Holland, 2009



Palazzo



Venezia

Archivnummern LG1109 und LG909, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 50 x 50 cm

Grüne Insel. Blaue Insel. Lagune. Venedig.
Aus einem Palazzo tönt Musik. Die Stimme ist tief und voll. Die Melodie anders. Fremd. Eine Trommel gibt den Rhythmus vor. Trommelpunkte. Farbexplosionen. Wassergeschichten. Gerne tanze ich dazu. Spiele mit einem Schleier aus Duft und Licht. Werde unsichtbar und wandere durch die Zimmer, über Treppen und Brücken, über das Meer in die Landschaft, die jetzt karg und einsam klagt. Ich könnte die Wolkenreiterin sein, die sich mit dem Wind bewegt und keine Grenzen kennt.

Sabeth Holland, 2010

CATERPILLAR PALACE

Sabeth Holland, 2011



Original-Objekt und Original-Bemalung

Archivnummer JM1811, signiert und datiert auf der Skulptur
Skulptur: Polymer-Zweikomponenten-Beschichtung über handgearbeiteter
Skulptur aus Polyurethan, Stahl, Holz und mehr.
Bemalung: Acryl, Gold 22 Karat
Lackierung: UV-Schutz und Kunstharz
Masse der Skulptur ca. 80 x 70 x 38 cm

Mein Raupenpalast ist ein sonderbares Gebilde, ein kleines Bauwerk, bestehend aus Türmen, Trakten und Plattformen. Es sieht fast so aus, als hätten sich Raupen zusammengefunden und miteinander ein Gebäude gebildet, das nun darauf wartet, sich entpuppen zu können. Beim genauen Betrachten finden sich schon erste Schmetterlingsflügel. Sie strecken sich der wärmenden Sonne entgegen, um ihre Entfaltung zu feiern.

Sabeth Holland, Oktober 2010

12 /

FANTASY AND ROSES

Sabeth Holland, 2010



Archivnummer A4010, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 100 x 100 cm

Fantasy and Roses, fast mehr Relief als Tafelbild, ist für mich ein Schlüsselbild. Viele Elemente, die sich in der Folge klar benennen kann, sind in dieser Arbeit schon angetönt. Es ist kein Zufall, dass die Skulptur Caterpillar Palace, die fast 2 Jahre später entstand, in der Ausstellung in einen direkten Zusammenhang mit Fantasy and Roses installiert wurde. Die Verbindungen sind nicht zu übersehen. Es ist viel schwieriger in einem Bild die Vorstellung von Raum und Tiefe zu gestalten, als Raum und Tiefe in eine Skulptur zu geben. Es geht um das Dunkel, den Schatten, der das Licht, das Helle erst erstrahlen lässt. Das Leben hat mich lange lehren müssen, bis ich meinen Blick dafür öffnen konnte.

Sabeth Holland, 2012

GREEN LILLY FISH

Sabeth Holland, 2010

—



Original-Skulptur und Original-Bemalung

Archivnummer HS1510, auf der Skulptur signiert und datiert

Fiberglas über massives Polyurethan

Acryl, Gold, Schutzlackierungen

ca. 45 x 55 x 50 cm

—

Auf dem Teich wachsen Seerosen. Sie sind wie kleine Schiffe und bewegen sich ständig. Im Verlaufe des Tages öffnen sie ihre Blüten und strecken ihre Köpfe ganz schön fordernd der Sonne entgegen. – Berühr mich, streichle mich, ich brauche dich! – Und als ob die Sonne – die klar ein Mann ist – verstehen würde, beugt sie sich vom Himmel herunter und küsst jede einzelne von ihnen. Diese Begegnung ist dermassen sinnlich, dass die Fische eifersüchtig werden und mitmachen wollen in diesem Spiel. Sie tauchen Kopf über und strecken ihre Schwanzflossen in die Luft. Im Sonnenlicht sehen diese ganz fantastisch aus, wie Seerosenboote, so gross, so schön, so einladend. All diesen Aufwand belohnt die Sonne, und ihr Kuss dauert lang.

Sabeth Holland, 2010

15 /

SEA OF FLOWERS

Sabeth Holland, 2009



Archivnummer LG209ab, signiert und datiert
zweiteilig, Öl, Gold, Pigmente
auf Leinwand, 172 x ca. 222 cm

Wer in dieses Bild eintaucht und sich mitreissen lässt von seinem Sog, beginnt Musik zu hören. Meine Galeristin erinnert es an Ravel's Bolero. Das Stück beginnt ganz leise und rhythmisch, ruhig. Dann gesellen sich immer mehr Instrumente dazu und bald tritt der Rhythmus in den Hintergrund und die melodösen Ornamente übernehmen die Hauptrolle. Die Musik wird immer voller, immer runder, immer mehr zur Welle, die alles mitreisst. Bald erscheint sie gross wie ein Ozean. – Ein Kind, dessen Nasenspitze den kleinen weissen Vogel unten links im Bild berühren würde, beschreibt diesen Effekt so: Diese Welle wird weiterrollen, bis sie so stark ist, dass einem die weisse Wand neben dem Bild farbig vorkommt. – So eine Komposition wird nie zu Ende sein.

Sabeth Holland, Frühling 2010

SUBMARINE FLOWER

Sabeth Holland, 2011

—



Original-Objekt und Original-Bemalung
 Archivnummer CW1611, signiert und datiert auf der Skulptur
 Skulptur: Polyurethan Beschichtung
 über Skulptur aus massivem Polyurethan, Holz, Draht
 Bemalung: Acryl, Gold 22 Karat
 Lackierung: UV-Schutz und Kunstharz
 Masse der Skulptur ca. H 80 x B 75 x T 70 cm

—

In der von der Sonne beschienen Ebene des Meeres treffen verschiedene Meereswesen aufeinander. Vielleicht sind es Schildkröten, Fische, Garnelen oder Anemonen und Kelp. Sie vereinigen sich zu einer grossartigen, wunder-vollen Unterwasserblume und durchstreifen den Ozean gemeinsam. Gelegentlich bewegen sie sich an der Ober-fläche und erscheinen dann als glänzende Wasserblume, die eine magische Anziehungskraft ausstrahlt. So viel Farbe zwischen dem Blau des Himmels und der See könnte uns zu einer Schatzsuche verleiten, die einem Unterwassertanz zwischen Sonnenstrahlen ähnlich sieht. Ist das Suchen nicht oft wichtiger als das Finden?

Sabeth Holland, 2011

FOREST OF FRUIT AND FLOWERS

Sabeth Holland, 2009

—



Archivnummer C109, signiert und datiert
 Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 172 x 222 cm

—

Mein oranger Wald ist eine Welt für Männer. Eine wunderbare Welt voller Fakten und Bewegung und viel Platz für die Jagd. Es ist ein Ort in der Dunkelheit, wo das Licht schnell vorüberzieht. Man braucht die Nase und die Sicht des Jägers, um die Spur zu erkennen. Man geht tief und tiefer hinein. Und schliesslich findet man die Beute. In meinem Forest of Fruit and Flowers, meinem Wald der Früchte und Blumen, wird man aber keine Stelle finden, wo nun Angst und Schrecken verbreitet wird. Im Gegenteil, mein Wald ist ein Hort der Freude und des Lebens. – Und trotzdem wird ein Jäger nicht aufgeben und nur an einem Ziel interessiert sein. Von allen Schmetterlingen, die da herumgaukeln, wird er den schönsten und grössten, ganz in der Mitte des Bildes, auswählen und mit ihm tanzen und alles andere unbeachtet lassen.

Sabeth Holland, Herbst 2010

SLOW JOURNEY

Sabeth Holland, 2011

—



Archivnummer KF1011, signiert und datiert
 Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 130 x 170 cm

—

Eine Reise steht an. Eine Luftfahrt. Ein Schweben. Mit dem Ballon in die Zukunft? Wohin und wann?

Die Zeit vergeht, und es regnet, und dies schürt die Angst. Ich ohne Bodenhaftung? Nur dieser kleine Korb? Drei Menschen zusammen, getragen vom Wind? Angst ist grau. Angst ist schwarz. Angst finde ich hier sinnlos, will sie überwinden, will Neues wagen. Doch warum so viel Angst? Ich weiss es schon, will die Dinge ändern, mich öffnen und genau hinsehen. Eine langsame Reise und reich an Impulsen und Bildern und wundervoll anders.

Slow Journey malte ich in Erwartung eines stillen Abenteurers am Rande der Welt. Dieses Bild reflektiert meine Vorstellung von Ausblick und Hoffnung. Die Bilder die ich dann tatsächlich erlebt habe, zeigen Felder, Fluss, See und Wald. Ich bin überaus stolz auf meine Taufe zur Baronesse Sabeth, der mutigen Luftfee zu Leupolz, und nutze mein Terrain, das sich sieben Meter über dem Boden befindet, sogleich für ein Schloss. – Für ein Luftschloss.

Sabeth Holland, 2011

19 – 24 /

FLOWERS AND SEEDS

Sabeth Holland, 2011

—



Archivnummer CW1611, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 6-teilig, 20x20 cm

—

25 /

SOCCER BEAUTIES

Marlène Tinner & Sabeth Holland, 2012

—



Archivnummer DMTSH1012

Installation mit schiefen Bällen, Diverse Materialien

—

26 /

BUTTERFLY BLOSSOM

Sabeth Holland, 2010



Butterfly Blossom, 2010



The Pearly Gates, 2012

Original-Skulptur und Original-Bemalung

Archivnummer HS1610, signiert und datiert auf der Skulptur
Fiberglas über massives Polyurethan
Acryl, Gold, Schutzlackierungen
ca. 30 x 30 x 33 cm

Butterfly Blossom ist ein Schmetterling und eine Blüte oder beides nicht. Vielleicht mehr eine abstrakte Form oder das Umfängen des Lichts. Ähnlich zwei Händen, die etwas besonders Kostbares bergen. Auch ein Aquamarin könnte sie sein. Ganz bestimmt jedoch ein Stück Himmelblau und Sonnengelb, zu einer Krone geformt. Butterfly Blossom ist ein Symbol für einen Traum, der sich noch erfüllen wird, eine Vision, ein Lichtblick.

Sabeth Holland, 2010

27 /

ALL MY FLOWERS I & II

Sabeth Holland, 2011



Archivnummern KM2411 und KM2511, signiert und datiert
zweiteilig, Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 130 x ca. 180 cm oder
90 x ca. 260 cm

Ist die Blume nicht das ultimative Symbol der Weiblichkeit? Blüten, Duft, ein Rausch der Farben. Bewegung. Tanz, Spiel, Chaos. Die Unordnung erfahre ich als eine Quelle des Schöpferischen. – Und ist das Schöpferische eine weibliche Strategie? – Scheinbar ohne Plan, Ziel, ohne Absicht und mit ganzer Leidenschaft etwas Neues zu schaffen, etwas, was anregt, nährt, füllt – eine Frauenfantasie? All my Flowers ist ein so enorm reiches Bild, dass ich mich nur nach und nach getraute, es als Ganzes zu ersehen, zu erleben. Es lässt in seiner Installation so viel Spielraum offen, so viel Freiheit zu, dass mir die Entscheidung zur Präsentationsvariante schwer fiel. Ich brauchte einen ganzen Tag in der Nähe dieser wimmelnden Blütenwelt, bis ich mir sicher war und mich festlegte. So erzählt das Bild von der Zukunft.

Sabeth Holland, April 2012

28 /

SUMMER BLUES

Sabeth Holland, 2012



Archivnummer C1612, signiert und datiert

Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 88 x 80 cm oder 80 x 88 cm

Weil ich nicht singen kann und nicht tanzen und schon gar nicht musizieren, male ich Musik. Eine Symphonie der Farben, eine Komposition mit Licht. Noch ist Winter, noch ist es kalt. Dies ist der beste Moment, um mir vorstellen zu können, was werden wird. Ich liebe die Spannung zwischen Wirklichkeit und Traum und erschaffe mir Welten und Spiele und Geschichten und mehr. Ich bündle den Zufall und gestalte aus dem Nichts. Ich überrasche mich selber und freue mich auf mehr. Ein Bild ohne Oben oder Unten, eine schwebende Welt.

Sabeth Holland, 2012

29 /

WINTER ROSE

Sabeth Holland, 2012



Archivnummer C1712, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 88 x 80 cm oder 80 x 88 cm

... es war einmal mitten im Winter, und die Schneeflocken fielen wie Federn vom Himmel. Die Königin sass am Fenster und träumte und stickte und wünschte sich ein Kind. Dabei stach sie sich in den Finger, und Blut tropfte in den Schnee. Der Moment sollte bleiben und sich zu einem Bild verdichten. Ein Kind. Ein Mädchen. Mit Haaren so schwarz wie Ebenholz und Haut so weiss wie Schnee. Der Mund eine Rose und so rot wie Blut. Schon bald wurde Schneewittchen geboren, doch ihre Mutter starb bei der Geburt... Wie ist es möglich, so viel Trauriges und Schönes gleichzeitig in sich zu tragen und daran nicht zu zerbrechen? Die Prinzessin machte es vor und zeigte keine Angst. Sie war mir Vorbild. Natürlich nur manchmal. Viel zu selten wohl. So erinnere ich mich nur vage ans Märchen und komponiere ein Bild.
So rot wie Blut, so weiss wie Schnee, so schwarz wie Ebenholz und Blüten und Flocken und Rhythmus dazu.

Sabeth Holland, 2010

30 /

PLACE OF ROMANCE

Sabeth Holland, 2012

—



Archivnummer F2211, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 30 x 30 cm

—

31 /

GARDEN OF LIGHT

Sabeth Holland, 2012



Archivnummer F1711, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 30 x 30 cm

DRAGON PRINCESS

Sabeth Holland, 2012

—



Original-Skulptur und Original-Bemalung

Archivnummer CC1012, auf der Skulptur signiert und datiert
 Polyurethan über massives Polyurethan, Polymer-Zweikomponenten Finish
 Acryl, Gold, Schutzlackierungen
 ca. 52 x 63 x 35 cm

—

Kann man gleichzeitig Drache und Prinzessin sein? Kann man gerade wenn man am Boden liegt und nicht vom Fleck zu kommen scheint, die buntesten Flügel entfalten und abheben? – Meine Dragon Princess tut es. Ich will auch. Kann auch. Verwandlung ist Programm. Die Skulptur lud mich zu einem schöpferischen Höhenflug ein. Mit der sensiblen Linse meiner Kamera liebteste ich ihre Form. Die Ein- und Durchblicke, die sich mir dabei eröffneten, zeigen Welten, Höhlen, Berge, Hügel, welche sinnlicher und farbenreicher nicht sein könnten. Das Spiel mit Licht und Schatten ist so unheimlich anregend, so wundervoll erneuernd, dass es zur Quelle wird und den Kreis dieser Ausstellung schliesst.

Die Fotos und Skizzen im Eingang zum ALEATØRIUM illustrieren dies.

Sabeth Holland, 2012

BEST FRIENDS

Sabeth Holland, 2008

—



Archivnummer B408, signiert und datiert

Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, in Einrahmung, 85 x 134 cm

—

Beste Freundinnen, beste Freundinnen fürs Leben! Und das gerne so oft als möglich, gerne eine Sammlung von Freundinnen. Aber die Wahrheit ist, dass es immer nur die eine gibt. Es ist einfach fantastisch, jemanden zu haben, der einen versteht. So viele Geschichten erzählt, so viele Geheimnisse geteilt. Eine perfekte Synchronie des Denkens. Ich schätze mich glücklich, lang andauernde Freundschaften pflegen zu dürfen. In guten und in schlechten Zeiten ist meine beste Freundin nie weit und weiss guten Rat. Manchmal wird es kompliziert, sogar dramatisch und das ist okay. Beste Freundinnen sehen sich zunehmend immer ähnlicher.

Sabeth Holland, Herbst 2011

34 /

LOVERS, DREAMING

Sabeth Holland, 2008



Archivnummer HE308, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, in Einrahmung, 104 x 124 cm

Ob die zwei schon wissen, dass sie ein Paar sind? Noch getrauen sie sich nicht einander zu berühren. Und dennoch zeigt sich ihre Liebe schon als poetische Synchronie. Zart und still und wortlos verbunden träumen sie von einer gemeinsamen Zeit. Beide sind bereit dazu miteinander ein Tor zu neuem Leben zu formen. Er wird seinen Umhang öffnen, und sie wird sich ihm zuwenden. Dabei wird ihr der Sarong zu Boden gleiten und er wird sie an sich ziehen und umhüllen. Dafür wird sie ihm die Schulter küssen und ihr Haar wird auch seinen Oberkörper bedecken. Ganz eins, Liebende, dann, kann sich ihr Traum erfüllen.

Sabeth Holland, Herbst 2011

MY VERSAILLES

Sabeth Holland, 2012

—



Archivnummer C1112, signiert und datiert
 Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 81 x 130 cm

—

Jede Prinzessin braucht ein Schloss. Ich habe mir gleich mehrere davon gemalt. Dieses hier gehört zur kleinen Werkgruppe, bestehend aus vier Bildern, die ich vergangenen Sommer zu malen begann. Noch nie zuvor habe ich so lange und intensiv immer wieder an den gleichen Bildern gearbeitet wie an diesen. Es war wohl mein ehrgeiziger Ansatz, der mich immer wieder zweifeln liess. Es sollten Fantasienschlösser entstehen, die einen direkten Bezug zu meinen Erinnerungen hatten. Versailles und Fontainebleau liegen an unserer alljährlichen Reiseroute nach England. Wir haben die Paläste mehrfach besucht und jedes Mal haben sie mich zum Träumen inspiriert.

Versailles ist für mich der Inbegriff von Opulenz, aber auch von grossen Träumen und gewaltigen Veränderungen. Ich liebe den Film über Marie Antoinette von Sofia Coppola aus dem Jahr 2006. Ich schwelge so gerne in seinen Stimmungen und Farben. Nun habe ich mein eigenes Versailles geschaffen. Mein Palast in rosarotem Licht und mit gigantischem Park.

Sabeth Holland, April 2012

FIRST DAY OF SUMMER

Sabeth Holland, 2007

—



Archivnummer Ct307, signiert und datiert
 Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 50 x 184 cm

—

... frei assoziiert: Panoramabild, lang und schlank wie eine Raupe. Zur Hauptsache grün. Flimmerhärchen. Stachelhärchen. Saugfüsschen. Der Winter war lang. Der Frühling frisch. Die Raupeneier geklebt, im Gespinst geborgen. Die Sonne bringt Wärme. Kraft. Leben. Millionenfach. Tausend kleine Raupenmäuler nähren sich am frischen Grün. Verpuppen sich. Schaffen ein geheimnisvolles Gehäuse. Den eigenen Palast. Goldene Puppen versprechen ein Wunder. Und es geschieht. Am ersten Tage des Sommers trägt der Wind Schmetterlinge mit sich. Schmetterlinge wie Blütenblätter und sie zieren den Park. Im Park schiessen Fliegenpilze wie Türme aus dem Boden. Zusammen bilden sie Schlösser, Paläste, eine besondere Welt. Einzig das Wasser des Bächleins verlässt unkontrolliert das Revier. Die Welt erscheint als ein Garten, als ein geschlossener Raum. Bewusstsein und Plan und Wollen, der Blick ist geschärft. Fokussiert auf die Schwerpunkte, balanciert und harmonisch. Und dennoch spriesst Vielfalt, und Verwandlung wird möglich durch die Launen des Zufalls, durch das Geschick des Moments.

Sabeth Holland, April 2012

37 /

WHITE SUMMER WOMAN

Sabeth Holland, 2008



Archivnummer HA808, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 60 x 50 cm

Am Ende des Sommers, ein Lichtblick, eine Schöne. Die Frau aus dem Süden mit Rhythmus im Haar. Das Kleid in Bewegung. Die Drehung im Wind. Der Rock voll und weiblich und reich verziert. So schön und vollkommen und trotzdem allein? Wo ist der Prinz? Der Ritter in weisser Rüstung? Wo bleibt die Entführung in die bessere Welt? Da, wo ich bin, ist alles möglich, und ich kann sein, wer ich will. Meine Fantasie kennt keine Grenzen und spielt im Traum. Ich male ein Abbild von der mir Unbekannten und meine mich selbst.

Sabeth Holland, 2012

FLOWER WOMAN

Sabeth Holland, 2012

—



Archivnummer AJD1310R12, signiert und datiert
 Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, 80 x 70 cm

—

Elisabeth, die Blütenkönigin. Nicht ich bin gemeint.
 Doch, meine Grossmutter Lisa, als sie jung war, und Eleisa,
 meine schöne Mam.
 Auch Lisi Brunner. Und Küfers Marias Tochter. Am 19.
 November ist Namenstag. Auch meiner.
 Elisabeth von Thüringen. Fantasie meiner Kindheit. Eine
 Graffiti an Lisis Wand. Das Schloss hoch oben auf dem
 Berg. Weit weg von Armut und Leid. Elisabeth ist Köni-
 gin und spürt und weiss und handelt. Unter dem Mantel
 verbirgt sie ihre Gaben aus Speis und Trank. Sie kommt in
 Bedrängnis und das Wunder geschieht. Der Mantel öffnet
 sich, er quillt über von Rosen und Blüten, und alles wird gut.
 Elisabeth, nicht verwandt und doch Ahnin. Sie ist Schirm-
 frau meiner Lieben, ist stark und verletzlich zugleich.

Sabeth Holland, 2012

PEARL AMONG EMERALDS

Sabeth Holland, 2008

—



Archivnummer B308, signiert und datiert

Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, in Einrahmung 134 x 85 cm

—

Edelsteine strahlen in allen bunten Farben des Spektrums. Ihr Leuchten ist so vielfältig und wechselhaft wie die Gefühle und Stimmungen einer ganz jungen Frau. Traum. Liebe. Hoffen. Angst. Zweifel. Zorn. Das Gleichgewicht-Finden ist ein schwieriges Suchen. Erst wer ganz in seiner Mitte ruht, kann sich verwandeln. Ein Smaragd wird zur Perle. Das Strahlen ändert sich. Es wird tief und beständig und braucht kaum Licht. Es zeigt die Veränderung der Werte ganz leise, subtil. Die junge Frau ist angekommen bei sich und kann sich nun öffnen wie eine Muschel, sich frei geben. Schweben. Fliegen. Tanzen. Nur sie alleine weiss, was genau geschehen ist, warum die Verwandlung geschah. Prinzessinnen werden zur Königin, und das kann ihnen von nichts und niemandem mehr genommen werden. Entspannt liegt meine Perlenkönigin auf der grünen Wiese und wird umhüllt von Blättern, Blüten und Ranken. Lauter Sinnbilder der Zuversicht.

Sabeth Holland, Herbst 2011

40 /

FIRST LOVE

Sabeth Holland, 2008



Archivnummer B208R, signiert und datiert
Öl, Gold, Pigmente, auf Leinwand, in Einrahmung, 124 x 104 cm

Die erste Liebe rötet die Wangen und macht das Herz weit und offen. Mädchen werden Prinzessinnen, Bräute, Frauen. Die Reinheit der Gefühle kontrastiert mit dem tiefsinnlichen Rosa der Vorahnungen. Ganz in sich gekehrt, in einer ganz eigenen Welt, losgelöst von jedem Alltagsgeschehen wird es möglich, sich über Distanz und Zeit mit dem Liebsten zu vereinen. Die Zukunft ist wie ein Garten. Die Samen, die jetzt gesät werden, versprechen wunderbar zu gedeihen. Mädchen denken sich dabei Namen aus. Nicht selten bleibt der Name nicht nur ein Versprechen, sondern bekommt das schönste Gesicht, das zwei Liebende je erblicken können. Das Gesicht ihres Neugeborenen. First Love, erste Liebe, wichtigste Liebe?

Sabeth Holland, Herbst 2011

CROWN COCOON

Sabeth Holland, 2012

—



Original-Objekt und Original-Bemalung

Archivnummer CC1112

signiert und datiert auf der Skulptur

Polyurethan über massives Polyurethan

Bemalung: Acryl, Gold 22 Karat

Lackierung: UV-Schutz und Kunstharz

ca. 70 x 55 x 30 cm

—

Crown Cocoon soll gleichzeitig Krone, Wolke, Wesen und Planet sein. Und Lust und Sinnlichkeit ausstrahlen. Eine hängende Insel. Ein schwebender Palast. Wer sich ihm nähert wird zur Königin, zum König, und sei es auch nur für den Augenblick des Vorüberziehens. Crown Cocoon entstand erst als die Ausstellung Caterpillar Palace schon sehr konkret konzipiert war. Quasi als krönender Abschluss oder vielmehr als Neuanfang zu einer weiteren Schaffensphase. Ich liebe an diesem Objekt mehr als alles andere, dass es völlig unbeschwert, total wildwachsend und mit Vehemenz und Dynamik daher kommt und total unmittelbar wirkt.

– Für diese Ausstellung wollte ich Prinzessin sein, tun was ich für richtig halte und ich wollte Mut beweisen. Crown Cocoon ist definitiv die Krönung des Mutigen und eine grosse Überraschung und Freude auch für mich.

Sabeth Holland, weisse Ostern 2012

111 /

THE SECRET

Sabeth Holland, 1997/98

—



Archivnummer AAA199798, signiert und datiert
Öl auf Leinwand, ca. 198 x 236 cm

—

Eine Höhle. Geborgenheit. Eine Frau spricht mit ihrem Geliebten, ihrem Ehemann. Die zwei heirateten noch vor sechs Uhr morgens. Lange ist das nicht her. Nur ein paar Monate. Die Nachricht, die hier geteilt wird, soll noch lange ein Geheimnis bleiben. Es wächst neues Leben in der Höhle der Frau. Es wird eine Tochter werden. Diese Tochter wird selber eine Tochter haben und diese wird später Mutter dreier Mädchen. Das Bild in seiner monumentalen Grösse illustriert die Kraft des so simplen Geheimnisses, das Paulinas Tochter mit ihrem so kraftvollen, leidenschaftlichen Mann teilt.

Sabeth Holland, 13. April 2012

IMPRESSUM

—



Kunstwerke und Texte: Sabeth Holland
Soccer Beauties: Marlène Tinner&Sabeth Holland
Redaktion/Einleitung: Roger Tinner
Fotos: Peter N. Holland, Sabeth Holland, Johannes Eisenhut
Gestaltung: Schalter & Walter
Herausgeber: ALEATØRIUM zur Eröffnungsausstellung
«Caterpillar Palace», 16. April 2012 bis 13. Mai 2012

SABETH
CATERPIL
16.4. -
IM ALE